

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Schreiben von Petter Schaefer an August Hermann Francke.

**Schaefer, Petter**

**Lübeck, 12.09.1701**

**Franckesche Stiftungen zu Halle**

Shelf Mark: AFSt/H D 81 , 888a

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de) the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1701. Lübeck September 12.

888.<sup>a</sup>

Immanu-El!

895  
Lübeck 12. 9. 1701

Großglockner der GO<sup>r</sup> Professor, Snark und  
Kinde vermaueret ist in Lübeck so lange von Jesu  
mit seinem Stotz nicht erkranken solle.

W<sup>t</sup> h' nunne Gebete für den und Lebende von Gottland, so sind ich  
meiner Freudekeit gewest zu sagen, zu guter Letzt, minnen Dank, den  
Ih<sup>s</sup> Gott gnädig sei, gegen diese Lübeck, Minnen Lebend GO<sup>r</sup> Professor  
in der Dienst Jesu zu beginnen, und in einem Salmen gegen alle  
die Feinde, Eurem Leben, Inzig Dasein, als Ihr Christenjungen, Gott  
so manigaldr viel Gnade gewünscht, und unter den Menschen Kindern unter-  
schiedlich Unter Gottes Preßig aufgebrot und verloren hat. Verlobat sei  
Fekovach, der Zill- und Zellmeisterliche Wohltäter des Himmels und der  
Leben, die Alten und aller Dauer Jungen im Larimum sind, die da angefangen  
hat Gnade zu sein vom Himmel von normale und in die Vergangenheit groß-  
zu bedeckungs zeit. Dem Großen Salmen wurde gelesen und ange-  
bet und gesegnet mit Doppelte und dicker Erwidrigung des Großen S.  
Wangens Kindern, unter allen Menschen, und unter allen alten Menschen Psalmen, zum  
gen und Segnen: Das unser Gott Vater und Erhalter aller Jungen  
allein Groß und für das höchste gefehlt werden und unter Habe bleibn. Da-  
sigust du Gott unser Gedenk und Geylender Jesu Christi Vater. Der  
dial Gute gewischt hat den kleinen Schonen Leben und Enden d. Welt. Min-  
ne Augen haben die Gnade gesehen, manne ihm gefaßt, und mit uniuers  
Gauden glücksam habe Ich gesehen die Güte des Herrn und seine Erbarmung,  
ja, mit Minne Minde habe Ich gespürkt die Kinderfreundlichkeit des  
Herrn, Ich habe es sahen und verstanden, Gott sy gelebt dafür, und sein  
Viel haben info nicht mir Glück genommen? Mein Glaube ist verurtheilt und ge-  
richtet worden, und die Liebe mit andern seyn Engeln-Schwestern sind gerichtet  
für unsrer Nachstumb und Nachfolge des Guten. Gott es sei  
Ih<sup>s</sup> alles gesegnet sijn auf meine und aller Jungen Leben, die oben Ihr keine  
Gaben genommen haben Christendom in seinem Maße. Er den reichen Völkern  
käste allde sijn allemen Geiligen und gesegneten Namen mit und Ihr  
ausgestraucht, zur euren waisen armensten Ende der Lebsten der Gerech-  
tigkeit

Figurit

888

sigkeit, alles zum Lobe <sup>in</sup>seres <sup>z</sup>Bottos und zu unsrer Verherrlichung  
sind in Jgm <sup>z</sup>reit allerzeit unveränderlichen Wahrheiten in uns als in  
dern Künsten der Gaben des großen Hevers. Läßt uns Helen, die du  
begünstigt hast zu Werkzeugen pfifer Arbeit, woller das Darmstetigste  
Vater ausrichten mit Kraft aus der Höhe, inwendig vorzüglich in der  
Ereine nach dem Maß der Freiheit und des Vermögens. Unser Gott  
zahlt fies bey mit Freiheit, der grobe Nachdruck für Vollbringung  
sind heiligen, vollkommenen und volgefälligen Willens. Auf Gott zu:  
In fies Gniffe auf unsre Heiligkeit und stärke Eins aus Zion! Er  
selbst unsre Vater-Glück und Straffen mit Muth und standhaftigkeit in den  
Wettirn werden den Drachen, wider das Eber und wider den saligen Prophe-  
ten, wir zu Ruhm, zu unsreden, wider wir zu errichten, und alle Gru-  
Maas-Zeichen unter dir Fuß zu legen! Der Herr zlage wider alles Bö-  
bel und Verwirring in unsre Gemüter, und zlaßt uns zum Frieden, und  
bringe Eins Freude herauf wider die Große Allgemeine Verwirring, den  
Erfolg des Herrn zu Enzian des Königs aller Königen, und des Herrn aller  
Gewer. Er segne dann das geheime Schicksal unsrer Menschen in unsrer Glaubend-  
Gemeinde, zu playen und zu tödten den Leviathan, Behemoth, die alte Kislau-  
ge und den Drachen, den Verführer der Christen auf Erden, und zu zerstören al-  
le Straffen der Christenheit, und erab sich auf galgen und ist in so lauge Zeiten wird.  
Die Hoheit und Majestät Bottos und unsre Gesalbten, des Könige  
auf dem Berg Zion, und des Lammes, daß da allein wundig ist zu uns-  
men Armen, und Esel, und Lamm und Preis und Gnade, und Fried, und Stär-  
ke und Kraft und Königreich, und Majestät und Herrlichkeit von Christus  
auf in die Ewigkeiten der Ewigkeiten Armen! Hallelu-jah! Amen!

**C**herum, wenns Gott geliebt und freut, daß der Herr wolle glorificare regnum ih-  
rema Glaubend-Werk auf dem Ewigen Hause, zum Nutzen der zu-  
künftigen Menschen und Wirkungen der Allmächtigen Krallen Bottos  
an aller Erde, Secken und Enden der Welt! Gott wolle die Menschen das Leben hin-  
unter haben Sietze genossen erwerben und öfner, den großen Hinter-  
haber in unsre Gaben zu lassen, ließen und erhalten. Er, der gnädigste  
Vater, grüßt und wahr Tröst, auf unsre erhaben heiligen Geist, allen Missbrauch

Der Grußung, und Friedenbarkeit, und Fahn zürgel sein Geistlos Gericht  
über all, und in gegenchristl Christen se in Gnaden seines Heys in aller Grenzen  
zur Verwaltung seines Lobes, und Aufchristung seines großen Werksmens: Das  
ein Christlicher Geruch des Glaubens möge sich ausbreiten, rinungen und an-  
mächtigte viele viele andere darin befreien in der Nähe und in der Ferne seine  
einen solchen Glauben tragen und eines foligen Nachfolgen in frohem Guten.  
Der Herr leise das Werkt mir ihm sagen als eine Pflichtung seines Vaters  
aus seiner Hand, den Freuden zum Eratz, und ihm bleibt dem Menschen und  
Knechtung zur Verwaltung seiner Ehren. Etnam er in seiner Glänzigen Pracht:  
seine Hände werden allein Eratz und Fried und Sieglanden. Laß heiliger Gott  
und Vater, den Glauben allerzeit ringen und das Sieglanden, und sehr die  
vom Felsen über die Pforte der Höllen. Etmen!

Herr zu ander Dinge. Ich habe in Anfangs meines Antworts dem andern Kiff  
als die auf Narva geforderte Patientia; nun weiter oben öffnet sich ein anderes Jahr.  
gerichtet, eigentlich an den ersten zürgel den Jesu vermaßt getanen bin auf Nyenschants  
der Schantz de Ny. frist Prins CARL, in Eschwege gegeben zum andern, das  
daneblos geworbenen Prinzen, und seitdem in mein junges Jahr eingetragen und  
Leymassl Virginum Königes aufgelassen. Jesu kein red nicht andern als für uns Kifer.  
Ring und Vorjahr gestorben aufzufinden und wissen, darumb so dient Jesu der gekreuzigt  
zu braufen und sehr Wif auf dem selben Kiffie in dem Menschen des allerhöchsten,  
Gott gabe mit seinem geprägten OMNIE und vorzeißen! Der reis bermi pfeint  
späck d- 15 zu werden.

Mein Lagerment ist beschriftet mit einem Kalb-Mond, das die Frau mi Zaun  
in ihr Ehe wirft also einer ihr bringt. Christliche Erfahre wiens Mir meine Kifer:  
ge Vindung und Kind-Brauen in der Arbeit mit Gott mirnem Ehe-Mannen und  
Velen Freudeigem. Nun müß Jesu wieder zum Eratz, und ihm darüber dass  
Jesu abeyagonigem bin von Meinem himlich Laike und Salutschisten zu der Mordnige in  
Lopfischiß Strax und Gedechte Gesellen, darumb müß Jesu dußt ihm in Stand  
und Auff, Jesu bin mit der gewolligen Kifer gestrichen und das sel.  
am Och, allwo zu horen Jesu die zu Lant, und er kann Arbeit vertragen, das wider-  
nub dor die Vorheit zu haben und zu verlaufen offenklich: Vater Jesu habe geschildigt.  
Daskon ist nun aufzuhanden mit Mir als mit dem Aburzenden Mond, das da geza jn  
nugger zu hause, jn Kiffie in die Erniedrigung und Verleidung, da mennter festen  
müss wir allen Verwicklungen usgleichsam verhindern haben auf Wif zusammen los zu sin.  
man, mit den Krüppen der Christen, die ihrer Klauen aufs aufrecht auflengen zu gey.

Gott ist erstanden und lebt nun nicht mehr: Aber nimmt man Krüppen wieder hin  
Göttliche Reue gezaubert.<sup>2</sup> Gott steh zu mir in deiner Gnade, du bist kommt; Jesu mein Gott,  
der Jesumus gebraucht. Abba, Vater, della Imita und dir möglisch; Gott möglisch  
so als dir dein Kind von mir gaben; Ich nicht wie Jesu will, sondern dir Du will.  
Herrgott duin Kille, o Gott! wir in dem Himmel, also auf auf Erden. Dann  
zu eban deiner Gnade bin Jesu gerichtet. Gottes gebüchsten, Jesu wird gewant abwurf-  
man können werb Main Oerlingen wird sohn in Mir, und Lebte zu Linz, nemlich  
nun der Linzer Mitt-Dingen und Heten, das Jesu, so dort angst und zit zu-  
lassen, als Mit-Gebündene auf Liebe und Mitbrüder Linz bewegen wollat  
meine Telen last mit mir zu tragen, der da als im Gebündenheit in dem Kreis  
und als im Kreisbund Gefangenheit gaf sin, und eriss nicht werb über Mis Verzweiflung  
und doest dem Doppelsten ist und war mit bestreft, nun allrur das Jesu verwey-  
te und mich Mis Brust merzen zu das Lüpfosten und Lühta. Der Herr Doppelten  
Angeltz Linz salige Ereine und Lühta, der ungar by Jesu galten werden als im  
deiner Kultus Christus, in der Außenstreich der Gereisten. So grob Linz  
Eheil von der Hafsten knüppelste hinst.

Ihs habt mit gut gefüllt Kinder Ellers gern mehr zu tun als wir, Ihr seid von den  
g. Bischöflichen Curia ist solt glorißt mancher gefallt haben, wachl erdet zu haben und zu beschwachten, so-  
sondert die vorwärts der gärtigen Römer nicht Menschenleben Kirchvolk ein feste Sichtbileit erfassen  
ihres Gottesreiches zu bewahren. Mit Bishöflichen felde ist in die Kirche nicht reformata, wie sie jemals ge-  
tuellte dem der Alter fürstene, kein Jungen der Christenheit mit der großen Freude nachmahl in salige  
seine Allmacht etender = sterbe sein allerbarmen gewigost, nicht lämpftet, ins gesetzet gewidet.  
Eben so ist es Curia gern mit der einzigen Formel zu comunicieren die Stotzen groß überlebt, pley-  
ende mit ihres füllten eisigen Curia und zu keineren Stotzen ander, und wenn ohne Peccatum, ohne  
verstoßen d. Vorposten und ohne allein flüchtigen Abfall, das Christus froh, den Ihs Christum geringe felde für  
Mir auf Mein Gevißem.

Den 24 Aug vore mit Dr. Prof. mons. Pfeifferen von Dijon dat en' M. E. G. J. Profes: quicq; ab 827.  
Zy doelengh niet Dr. Prof. mons. leys zu mir gevencken De Querabvor Elementis, sien aber  
Deni Antwoort niet leys te leuen.

Alm' pris Grunet alle füg Gott gehörte. Vom Stockh. kour Lounigk befleßn! Jesu? Lin-  
be inn' & last füg aller ni Gott der Eiebe selbst. Jesu grünst füg aller ni dem Herrn. Grif-  
ft füg unter einander ni der Eiebe, und Einigkheit, im Einigkheit und ni Einigkheit =  
Vinn = Dagn. Stafellet füg aller ewig! Woff direction Schrift auf Interim zu' Mitt  
auf Stockholm bey Claus Albrecht. Durch den Quandt, der ist bester Verleger, be-  
probt. Es mis zu' der Schriften Erni in Eiebe und Herbet füg füg aller und alle Menge und  
züglich mißt kriegen Egy Landes

# Jesus Christ

Gußt der Sonne  
Bei den Ecken

François de la Motte